Lebenslinien

Von Herzfinster

Kapitel 43: Jäger und Gejagte

Lebenslinien Kapitel 43
Autor: Herzfinster
Disclaimer: Alle Charaktere und sämtliche Rechte an Naruto gehören irgendwem anders, jedenfalls nicht mir! Diese Fanfic wurde lediglich zum Spaß geschrieben und nicht um damit Geld zu verdienen. Jegliche Ähnlichkeit zu Lebenden und Toten Personen ist zufällig und nicht beabsichtigt. Alle weiteren Charaktere sind Eigentum des Autors.

~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~

Sasuke antwortete erst nicht. Das war das erste Mal, dass er hier eine andere Stimme als die von Sakura vernahm. Offenbar die Stimme eines Erwachsenen.
"Ich komme aus Konoha Gakure", erwiderte er schließlich und war sich nicht sicher, in welche Richtung er dabei schauen sollte. Vielleicht in die Kamera?
"Das ist unmöglich", kam die Antwort wieder aus irgendeiner Richtung, "Dieses Dorf gibt es nur in Legenden der Antike." Legenden? Das war ja interessant… "Ich… bin aus einer anderen Welt. Eine Welt, in der Konoha keine Legende ist…"
Vielleicht war es falsch das alles zu erzählen – doch was hatte er schon zu verlieren? Im Moment war er ohnehin nicht in der Position irgendetwas zu erwarten oder zu verlangen.
Wieder war es still im Raum.
"Bist du Uchiha Sasuke?" Die Frage verblüffte ihn etwas. "Ja? Ja, der bin ich. Was soll die Frage?" "Bist du das Original?" Gut, jetzt verstand er wirklich nichts mehr… Original? Wie meinte die Stimme das?
"Also… In meiner Welt bin ich der Einzige von meiner Sorte, wenn du das meinst…" "Du bist keine Replik. Bist du das Original? Bist du Uchiha Sasuke?" Sasuke schüttelte den Kopf. "Ich weiß nicht, wovon du redest!" "Trägst du das Sharingan?" Langsam wurde es Sasuke ein wenig unwohl. Da wusste offenbar jemand ziemlich viel über ihn. Oder über sein Gegenstück in dieser Welt? Er verstand nicht, was mit Replik und Original gemeint war.
"Wieso willst du das wissen?" "Beantworte einfach die Fragen." Sasuke senkte kurz den Blick. "Und wenn ich es tue? Lässt du mich dann gehen?" "Wir können dich nicht gehen lassen."
Der Junge verschränkte die Arme vor der Brust. "Dann besteht auch kein Grund für mich, dir zu antworten." Die Stimme hinter der Wand antwortete nicht. Sasukes Blick

ruhte auf dem Bildschirm. Wenn man ihn ohnehin nicht gehen lassen wollte, dann bestand für ihn auch kein Grund, weiter hier zu sitzen. Er legte die Hände in den Schoß und verflocht seine Finger mit einander. Nun war es still im Raum geworden. Wahrscheinlich berieten sich die ominösen Ärzte gerade über ihn.
Das war Sasukes Chance: blitzschnell sprang er auf und war sofort vor dem Gitter des Lüftungsschachtes. Es gab einen lauten Knall und die Erschütterung ließ das Bild auf dem Monitor zittern und flimmern.
Das Chidori hatte ein ordentliches Loch in die Wandverkleidung gesprengt, und wie erwartet war dahinter ein wesentlich größerer Schacht, als es von außen den Anschein gehabt hatte. Ohne länger zu überlegen schlüpfte Sasuke durch das Loch und verschwand in die Dunkelheit.

Wie eine Ratte kam sich Naruto vor, wie er auf allen Vieren in diesem Gestrüpp aus Kabeln herumkroch immer hinter Neji her, der sich bisher immer noch nicht vorgestellt hatte. Der Typ wirkte noch arroganter als die Version, die Naruto bereits kannte. Eingebildeter Mistkerl.
"Hast du eigentlich auch nen Namen?", fragte er ihn schließlich. "Einen Namen? Nur Menschen haben Namen…", erwiderte dieser und Naruto stockte. Ach ja, der Typ hatte ja bisher so geheimnisvoll getan und Andeutungen gemacht, er wäre vielleicht kein Mensch, stimmte ja… "Irgendwie müssen sie dich doch wohl nennen." "Wo ich herkomme, da nannten sie mich HR-3." "Oh, schöner Name…" Der blonde Shinobi machte ein Gesicht, als würde er am Verstand seines Vordermanns zweifeln. "Das ist kein Name, mehr eine Bezeichnung." "Schon klar, wahrscheinlich sowas wie ne Seriennummer, ne?"
Neji entfernte die Abdeckung vor einem Wartungsschacht und kletterte die darin befindliche Leiter hinab. "So könnte man es nennen, ja." Naruto folgte ihm mit einigem Abstand. Das hörte sich an, als wäre der Typ tatsächlich kein Mensch, sondern so eine Art Maschine.
Aber eine Maschine, die aussah, redete und sich bewegte wie ein Mensch? Wo gab es denn so etwas….? Naruto wollte ihn gerade danach fragen, doch seine Stimme wurde von einem anderen Geräusch übertönt. Das Metall des Schachtes um sie herum ächzte entsetzlich und hinter ihren Rücken riss plötzlich die Außenhülle auf.
Der Shinobi hielt den Atem an, als sich die langen Finger des Spähers durch den Riss schoben und den Schacht aufbogen wie eine Muschel.
Doch er war nicht allein. Hinter ihm konnte er noch zwei weitere fremde Wesen erkennen, ebenso schwarz wie er und ebenso groß, nur viel schmaler und schlanker gebaut. "Jäger!", schrie Neji und rutschte die Leiter hinunter. Das hörte sich nicht gut an! Sofort folgte ihm Naruto nach unten und heftete sich an Nejis Fersen.
"Was sind das für Dinger?" "Jäger, der Späher hat sie gerufen – die werden wir nicht mehr so leicht los…" "Was wollen die von uns?" "Dich töten." "WAS?!"
Naruto wäre beinah gegen eine der Wände geknallt bei dieser nüchternen Antwort. Sie wollten ihn töten? Großartig, dieser Tag wurde wirklich immer besser…! Jetzt waren noch mehr von diesen verrückten Viechern hinter ihm her!
Und er musste sich nicht umdrehen um zu wissen, dass sie ihnen dicht auf den Fersen waren. Der Späher bahnte den Jägern eine Schneise in diesen Irrgarten aus Metall und Gängen immer da, wo der Weg für sie zu schmal oder zu niedrig war. Wie Jagdhunde klebten sie an ihrer Spur.
Doch plötzlich war der Korridor wieder einmal zu Ende. Nur war hier keine Wand der Grund für die Sackgasse, sondern ein Abgrund.

Abrupt blieb Naruto stehen. Der Gang hörte einfach im Nichts auf, so als hätte man einfach einen Teil des Gebäudes herausgeschnitten. Vor ihnen ging es mehrere hundert Meter steil nach unten…
"Und jetzt…?" "Kämpfen", meinte Neji schlicht und griff nach seiner Pistole. "Kämpfen? Gegen… diese Dinger da?" Naruto war gewiss kein Feigling – doch diese Dinger, die ja nicht mal Menschen waren, waren die nicht eine Nummer zu groß für sie?
Oh man, er wünschte wirklich, Sasuke wäre jetzt hier. Dann müsste er sich wenigstens nicht allein mit Neji diesen drei Monstern stellen. Aber sie hatten wohl wirklich keine Wahl.
Naruto hob die Arme und machte sich bereit. Er konnte hören, dass der Späher und die beiden Jäger nur noch wenige Meter entfernt waren….

TBC